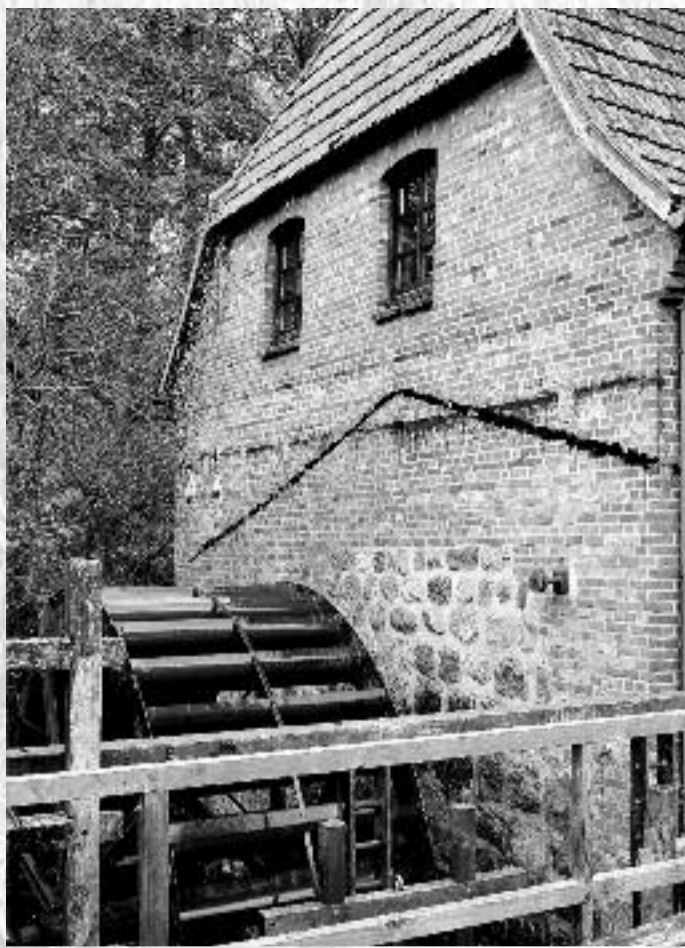


# Drei Wassermühlen auf einen Streich!

VON CHRISTA-M. BROCKMANN

Geheimnisvoller Zauber bei einer Tour nach Lüllau, Holm und Bendestorf – Seeve und Mühlenteich sorgen für schönes Ambiente – Schmalzbrote und Kaffee am Kaminfeuer



Das Mühlrad an der Holmer Mühle wurde zuletzt im Jahr 1993 erneuert. Statt aus Holz ist es jetzt aus witterungsfestem Stahl.



Die Wassermühle auf dem Brookhoff in Lüllau wurde im Jahr 1865 erbaut. Sie gehört damit zu den jüngsten Mühlen im Landkreis Harburg.



Das Wasserrad an der Bendestorfer Mühle kann aus nächster Nähe bewundert werden.

Fotos/Repros: cb

**Landkreis.** Ihre gewaltigen Räder schaufeln das kühle Nass, im Inneren rumpelt das Mahlwerk: Seit mehr als 2000 Jahren sorgen Wassermühlen für eine große Faszination. Sie gelten als die ältesten Maschinen der Menschheit. Der mystische Zauber der historischen Gemäuer inspirierte Schriftsteller zu zahlreichen Märchen und Gedichten. Die schöne Müllers-tochter ist dabei legendär. Auch in Heimatfilmen in der Nachkriegszeit kam sie zu Ehren – dort allerdings sehr verkitscht. Selbst im grenzenlosen Zeitalter der Digitalisierung haben alte Mühlen ihre Anziehungskraft nicht verloren und sind attraktive Ausflugsziele. In der Samtgemeinde Jesteburg und der Stadt Buchholz locken gleich drei Wassermühlen in relativ geringer Entfernung. Mit dem Fahrrad oder Auto kann man diese bei einer einzigen Tour entdecken.

## Hier wird noch regelmäßig Korn gemahlen

Besonders bekannt und beliebt ist die denkmalgeschützte Wassermühle an der Schierhoner Straße 1 in Holm. Sie gehört zum gleichnamigen Gut. Das heutige Mühlengebäude an der Seeve stammt aus dem Jahr 1758. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurde das Mahlwerk komplett erneuert. Nach dem Zweiten Weltkrieg diente die Mühle als Flüchtlingsquartier, in den 1970er-Jahren stand sie ungenutzt. Seit mittlerweile 40 Jahren sorgt der Geschichts- und Museumsverein Buchholz und Umgebung hier für neues und vielfältiges Leben. So haben die Mitglieder die Mühle liebevoll saniert und 1993 mit einem neuen langlebigen Wasserrad aus Stahl versehen. Wie wird aus Korn das Mehl? Beim Mahlag an jedem zweiten Sonnabend im Monat von 10.30 bis 13 Uhr können Jung und Alt das haut-



Wie im Märchenbuch: An der Holmer Mühle rumpelt an den Mahltagen das Wasserrad.

nah erleben. Hobbymüller geben Erklärungen, und es wird ein Film über die Mühle gezeigt. Die Besucher sitzen an einem langen Tisch am flackernden Kaminfeuer und stärken sich mit Kaffee und leckeren Schmalz- und Kräuterbrotten. Da kommt man ins Gespräch. Das Obergeschoss wird für Vorträge, Konzerte und Kunstausstellungen genutzt. Interessenten können die Holmer Wassermühle auch für Familienfeiern oder andere Anlässe mieten. Weitere Informationen gibt es unter [www.gmbuchholz.de](http://www.gmbuchholz.de) und unter Telefon (04181) 36372.

## Ein bauhistorisches Kleinod in Lüllau

Ein bauhistorisches Kleinod und eine der jüngsten Mühlen

im Landkreis Harburg ist die Wassermühle auf dem Brookhoff von Achim Peters an der Lüllauer Dorfstraße 25 in Lüllau. 1865 wurden die dort vorhandenen fünf kleineren Teiche zu einem großen Teich von 2700 Quadratmeter Fläche zusammengeschlossen. Die sich darin befindlichen Quellen blieben erhalten und speisen einen kleinen Bach. Zeitgleich wurde die heutige Mühle gebaut. Für etwa zwei Stunden reichte der Wasserdruck, um das überschlächtige Wasserrad anzutreiben. An zwei Mahlgängen wurde eine Mahlleistung von zehn Zentner Korn je Stunde erreicht. Der Großvater des heutigen Besitzers betrieb von 1912 bis 1952 eine Lohnmüllerei. Danach wurde bis Ende der 1960er-Jahre nur noch für den

Eigenbedarf gemahlen. Komplet erhalten ist die Technik, allerdings fehlt das Wasserrad. Zum Hof gehören ein schönes Fachwerkwohnhaus, ein Häuslinghaus, Backhaus und Biergarten. Aus dem ehemaligen Kuhstall wurde ein Dorfkrug. Hier gibt es Kaffee, Kuchen und etwas für den kleinen Hunger. „Wir bieten eine urige Atmosphäre, wie sie früher in Landgasthöfen üblich war“, sagt Achim Peters. Mit seinen Veranstaltungen vom Rockkonzert über den Frühschoppen bis zum Flohmarkt lockt er immer wieder Besucher an. Weitere Informationen gibt es unter [www.brookhoff.de](http://www.brookhoff.de) im Internet und unter Telefon (04183) 2241.

## Besichtigung in Bendestorf nur nach Anmeldung

Die Wassermühle an der Jesteburger Chaussee 12 in Bendestorf befindet sich am sieben Morgen großen Mühlenteich. Sie wurde 1886 von Müller Wilhelm Bohlmann errichtet. Von ihm erwarb die Familie Peters das Anwesen. Heute ist Hans-Heinrich Peters der Besitzer. Die Mühle wurde bis 1974 voll gewerblich genutzt, arbeitet aber seit 1982 aber nur noch für den Eigenbedarf des landwirtschaftlichen Betriebes. Hergestellt wird unter anderem Pferdefutter und Schrot als Futtermittel für Fische des Mühlen- und Angelteiches. Die Besucher finden ein einzigartiges Ambiente vor. Zum Anwesen gehören ein Wohngebäude, ein Häuslerhaus, einen Wagenschauer, ein Backhaus, Schweine- und Pferdestall sowie eine Scheune. Besichtigungen sind mit Hans-Heinrich Peters unter Telefon (04183) 6678 oder 972120 zu vereinbaren.



Eins der seltenen Fotos mit der Müllersfrau: Stolz posieren Müller Otto Hugo Oehlke und seine Frau Catharina Margarete Oehlke mit Kind vor der Holmer Mühle. Die Aufnahme entstand um 1900.